

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 26. Juni.

Gedächtnisfeier für Karl Schmidt.

Die Trauerfeier für den verstorbenen Reichstags- und Landtagsabgeordneten Karl Schmidt wird am Dienstag, den 29. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr in den „Kaiserjulen“ (großer Saal) stattfinden.

Des Lichtkriegs Ende.

Die Vororte erhalten elektrisches Licht vom Halle'schen Elektrizitätswerk.

Nachdem die Vorortbewohner in der Lichtverjorgung Jahre hindurch Stiefrieder gewesen, dank jenem Monopolvertrag, den seinerzeit die früheren Gemeindeverwaltungen mit der Aktien-Gesellschaft Gaswerk Giebichenstein geschlossen haben, soll ihnen endlich Genugung werden: sie werden in kürzester Frist das Recht erlangen, nach Wunsch vom Halle'schen Elektrizitätswerk auch elektrisches Licht zu beziehen.

Die Stadt Halle hatte in den letzten Jahren gegen das Giebichensteiner Gaswerk eine scharfe Kampfstellung eingenommen. Das Gaswerk war vor die Alternative gestellt worden, — ganz abgesehen von Zwangsmaßnahmen hinsichtlich der öffentlichen und privaten Gasversorgung — entweder dem Halle'schen Elektrizitätswerk die Versorgung der Vororte mit elektrischem Licht zu überlassen oder selbst eine elektrische Zentrale zu bauen.

Inzwischen zieht nun der Friede ein: es ist ein Vertrag zustande gekommen und die Streitigart wird begraben. Amtlich wird darüber folgendes mitgeteilt:

§ 1. Die Aktiengesellschaft Gaswerk Giebichenstein ist berechtigt und verpflichtet, vom 1. Juli 1909 ab in dem Gebiete der ehemaligen Landgemeinde Giebichenstein dieselben Gaspreise einzuführen, die für die Altstadt Halle jeweils gelten.

§ 2. Für das in den von der Stadtgemeinde Halle a. S. zur Erfüllung ihrer öffentlichrechtlichen Verpflichtungen im Gebiete der ehemaligen Landgemeinde Giebichenstein benutzten Räumen verwendete Gas hat die Stadtgemeinde Halle a. S. in Zukunft den jeweiligen Preis für Motoren-, Heiz- und Kochgas zu zahlen.

Hierzu gehören nicht die Schulen, für die in Zukunft der jeweilige Heizgaspreis zu zahlen ist. Die Vertragsschließungen über die Straßenbeleuchtung werden hierdurch nicht berührt.

§ 3. Die 727 Straßenlaternen (und zwar die 413 umzu- setzenden und die 314 neu aufzustellenden), verpflichtet sich

die Aktiengesellschaft Gaswerk Giebichenstein zur Hälfte bis zum 1. Oktober 1909, zur anderen Hälfte bis zum 1. September 1910 betriebsfertig aufzustellen bzw. umzusetzen und in Betrieb zu nehmen.

Die Plätze der Laternen und die Reihenfolge von deren Aufstellung hat die Stadtgemeinde Halle a. S. der Aktiengesellschaft Gaswerk Giebichenstein hinsichtlich der ersten Hälfte bis zum 15. Juli 1909, hinsichtlich der zweiten Hälfte bis zum 1. Oktober 1909 anzuweisen.

§ 4. Für die hiernach umzusetzenden Laternen hat die Stadtgemeinde Halle a. S. der Aktiengesellschaft Gaswerk Giebichenstein die in dem anliegenden Tarife aufgeführten Preise zu vergüten.

Für Neuauflistung von Laternen wird nichts vergütet.

§ 5. Die Aktiengesellschaft Gaswerk Giebichenstein verzichtet — ohne weiteres Entgelt — auf alle ihre hinsichtlich der Elektrizitätsversorgung der drei Vororte Giebichenstein, Trotha und Cröllwitz nach Abgabe der §§ 19, 1 und 1 der Verträge vom 29. Juni, (26. Juli), 17. Juli und 6. August 1897 zusehenden Rechte.

§ 6. Dieser Vergleich wird vorbehaltlich der Zustimmung der Stabskommission-Versammlung der Stadt Halle a. S. geschlossen und erfüllt, wenn nicht die Mitteilung dieser Zustimmung bis zum 1. Juli 1909 an die Aktiengesellschaft Gaswerk Giebichenstein nach Bremen abgeleitet ist.

Die endliche glückliche Lösung der Streitfrage — das sei um der Wahrheit willen anerkannt — ist auf die kräftige Initiative unseres Oberbürgermeisters zurückzuführen.

Die Neuregelung der Beamtengehälter in Magdeburg.

Den Hauptgegenstand der Beratung in der gestrigen nichtöffentlichen Sitzung der Stadtratskommission in Magdeburg bildete die Vorlage betr. die Neuregelung der Besoldung der städtischen Beamten und Lehrer. In dieser Vorlage waren alle Beamten und Lehrer bedacht worden, dem Bürgermeister wie dem kleinsten städtischen Beamten, den Direktoren der höheren Lehranstalten wie dem Volksschullehrer und den technischen Lehrerinnen sollte eine Aufbesserung zuteil werden. Nicht gleichmäßig sind die einzelnen Stellen bedacht worden, denn die Verbesserung schwankt zwischen 5 und ungefähr 30 Prozent. Aber man hat sehr sorgfältig abgemessen und hat mit der durch die rückwärtige Kraft des Gesetzes notwendig gewordenen einmaligen Einstellung von 1.500.000 M. und der dauernden Ausgabe von vorläufig jährlich rund 900.000 M. bewiesen, daß es allen, die über die Vorlage zu entscheiden hatten, ernst war mit ihrer Fürsorge für die städtischen Beamten und Lehrer.

Die Beamten sind auf 20 Klassen verteilt, für die je eine besondere Stala aufgestellt ist. Es erhalten im einzelnen:

Der Bürgermeister 12.000—16.000 M., die Stadtschulräte 8100 bis 10.600 M., die übrigen besoldeten Stadträte 6600—10.600 M. Die Gehälter des 1. Bürgermeisters und der Stadtschulräte werden von Fall zu Fall festgelegt. Die Supernumerare nach Ablauf der Ausbildungszeit in jährlicher Steigerung 1300, 1450, 1600, 1750 und 1900 M. Die 1. Gehaltsstufe der Beamten, zu der u. a. die Rentanten, Oberlehrer, Inspektoren, Stadtkaufmänner und Ingenieure gehören, (3200—4700 nach der alten Stala) 3400—5200 M. innerhalb 15 Jahren.

Die zweite Klasse (Brandinspektor, Brandmeister, Baupolizeikommissare u. a.) (2500—4800) dasselbe Gehalt innerhalb achtzehn Jahren.

Die dritte Klasse (Sekretäre) (2200—4300) 2400—4700 M. in 18 Jahren.

Die vierte Klasse (Assistenten) (2200—4000) 2300—4300 M. in 21 Jahren.

Die fünfte Klasse (1700—2700) 2200—3500 M. Die sechste Klasse (1800—3200) 2000—3600 M. Die siebente Klasse (1700 bis

2800) 2000—3100 M. Die achte Klasse (1700—2700) 2000—3000 M. Die neunte Klasse (1500) 1600—2500 M. Die zehnte Klasse (1500—2200) 1700—2500 M. Auch die übrigen zehn Klassen erhalten eine entsprechende Aufbesserung, die gegen die bis zum 1. Oktober 1907 gezahlten Gehälter eine Erhöhung des Umfangs um rund 24 Prozent, des Entgeltes um 15—26 Prozent beträgt.

Die Gehälter der seminaristisch gebildeten Lehrer sehen sich laut Gesetz zumal aus Grundgehalt, Wohnungszuschuß und 9 Alterszulagen. Das Wohnungsgeld ist für verheiratete Lehrer auf 600 M., für Retoren auf 800 M. festgelegt, und die Alterszulagen betragen bei allen seminaristisch gebildeten Lehrern und Retoren 9 x 250 M. = 2250 M. Diese Zahlen sind zu dem Grundgehalt, das für die verschiedenen Kategorien verschieden festgelegt ist, hinzuzuzählen, um das Entgelt zu berechnen.

Das Grundgehalt beträgt: 1600 M. für Lehrer an Volksschulen, 1700 M. für Lehrer ohne Befähigungsnachweis an Bürger- schulen, 1900 M. für Lehrer an Bürgerschulen, Hilfslehrer- und Elementarlehrer an höheren Schulen, 2900 M. für Fortbildungsschullehrer, 2200 M. für Hauptlehrer, 2900 M. für ordentliche Lehrer an höheren Schulen, 2500 M. für Retoren an Volksschulen, 3100 M. für Retoren an Bürgerschulen, 3400 M. für den Turninspektor.

Die Lehrerinnen erhalten ein Wohnungsgeld von 430 M. und 9 x 150 M. Zulagen. Das Grundgehalt beträgt: 1250 M. für Lehrerinnen an Volksschulen, 1350 resp. 1400 M. für solche an Bürgerschulen. Die technischen Lehrerinnen erhalten 55 bis 95 M. für die Fachstunden.

An höheren Knaben- und Mädchenschulen erhalten: Die Direktoren 7900—9700 M., die Oberlehrer 3580—5080 M., die wissentlichen Hilfslehrer 2400—3000 M., die Zeichenlehrer 2650 bis 6080 M., die Oberlehrerinnen 2500—4700 M., die ordentlichen Lehrerinnen 2950—3430 M., die Zeichenlehrerinnen 1980 bis 3300 M.

Die Gesamtvorlage, die auf den Vorschlägen des gemäßigten Ausschusses beider städtischen Behörden beruht, wurde nach langer Beratung in allen ihren Teilen mit großer Mehrheit angenommen.

Zoologischer Garten.

„Noch sind die Tage der Rosen!“, überall im Garten blühen jetzt die vielen Rosen in den verschiedensten Farbenschattierungen und erfüllen die Umgebung mit ihrem Duft. In dem Alpinum leuchten die großen gelben Blüten der Königsrose und die ebenfalls großen gelben Stauden des Weißkrautes aus den vielen mit blassgelber Farbe blühenden Pflanzungen hervor, non letzteren seien erwähnt die wunderbar schön anfallige Salsbei, Edelweiss, Astel und die Spunten, eine Kaktus-Art, die winterhart ist und die z. Z. von zahlreichen großen Blüten bedeckt ist.

Der Tierbestand hat sich wieder durch Geburten vermehrt: bei den Damhirschen führt das reinweiße Schneewittchen ein schwarzes Kälbchen und das Junge des schwarzbraunen Gauseises ist ganz hell und gleicht dem Vater, der sein gewöhnlicher Esel, sondern ein zentralasiatischer Wildesel, ein sog. Schiggetai ist, wie sie Sven Hedin Herdenweise neben dem wilden Yak und dem wilden Kamel im Hochlande von Tibet angetroffen hat. Der Wombat, der ein seltenes Beuteltier und kein Nagetier ist, zeigt in seinem neuen Gelege mehr Zuth zu bewegen, sei es, daß ihm munderbare anfallige Salsbei, Edelweiss, Astel und die Spunten dazu ermuntern. In das von ihm verlassene Gelege ist das Färchen der südamerikanischen Tigerfäse (Quelz) eingezogen, die dort mit ihrem prachtvoll gefärbten Nest trefflich zur Geltung kommen. Heute, Sonnabend, anlässlich des Sommerfestes vom Tiergarten-Verein, ist für abends 8 Uhr eine Fütterung des Seewiesen und der Pelikane mit lebenden Fischen vorzulegen.

Die Einrichtung des ermäßigten Eintrittspreises von abends 7 Uhr ab hat viele Freunde gefunden. Namentlich an Wochentagen kommt es dem tagsüber durch berufliche Tätigkeit in Anspruch genommenen Teil des

Aus allen Abteilungen sind dem Sommer-

Räumungs-Verkaufe

grosse Bestände meist der letzten Saison überwiesen und

die Preise oft über die Hälfte ermässigt.

Grosse Partien.

- Halbfertige Roben . . . von M. 8.00 an
Weisse Seldemull-Blusen von M. 1.50 an
Blusen-Hemden von M. 2.50 an
Spitzen-Blusen von M. 6.75 an
Damen-Jackotts von M. 3.00 an
Fertige Spitzen- u. Mullkleider . von M. 9.50 an
Damen-Kleider u. Kostüme von M. 17.50 an
Kleiderröcke aus Woll- und Waschstoffen von M. 3.00 an
Damen-Handschuhe . . . von M. 0.35 an
Herren-Handschuhe . . . von M. 0.80 an

Besonders beachtenswert:

- Damen-Zierschürzen statt 1.10—5.50 nur 0.50—2.50
Kinderschürzen Hänger- u. Reform-schürzen statt 1.60—4.50 nur 0.75—1.50
Spitzen u. Besätze Meter statt 0.30—1.50 nur 0.10—0.60
Herren-Hüte statt 0.90—28.00 nur 0.60—18.00
Herren-Oberhemden statt 6.50—7.50 nur 4.50
Strümpfe u. Socken statt 1.25—4.50 nur 0.50—2.00

Grosse Partien

- Damen-Hüte von M. 0.50 an
Kinder-Hüte von M. 0.75 an
Sonnenschirme von M. 1.00 an
Regenschirme von M. 3.00 an
Waschkleiderstoffe . Meter von M. 0.30 an
Wollkleiderstoffe . Meter von M. 0.70 an
Gardinen Meter von M. 0.30 an
Teppiche von M. 5.00 an
Garten-Decken von M. 1.25 an
Bade-Laken statt 5.00 nur M. 3.75

Bis zum 30. Juni auf Kleiderstoffe, soweit sie nicht noch mehr ermässigt sind, 10%

A. Huth & Co.

Soweit der Vorrat reicht. Netto Barverkauf. Kein Umtausch.

Rubrum sehr vorteilhaft zu hatten, daß die Möglichkeit geboten ist, für den geringen Eintrittspreis von 35 Pfg. nicht nur ein gutes Konzert zu hören, sondern auch noch einiges im Tierpark besichtigen zu können, da der Park während der Sommermonate bis abends 9 Uhr geöffnet ist. Im übrigen gelten die tagsüber gelösten Eintrittskarten auch für den Abend. Eine Nachzahlung für Abendkonzerte ist also nicht erforderlich. Dies sei besonders für morgen, Sonntag, betont, wo die Byrotechniker Gebr. Pfeiffer-Cröllwig nach Schluß des Abendkonzertes ein großes Frontenfeuerwerk abbrennen werden; es ist auch eine Illumination des Konzertplatzes und des großen Hauptweges geplant.

Vom Hallischen Baugewerbe

gibt der neueste Handelsammerbericht folgendes Bild: Das Baugewerbe stand im Jahre 1908 noch unter dem Einfluß der ungünstigen Geldverhältnisse. Wenn auch im Laufe des Jahres der Reichsbankausfuhr zurückging, war es trotzdem im allgemeinen schwer, Hypotheken zu finden. Die Spekulationsbautätigkeit lag daher sehr darnieder. Zahlungseinstellungen unter den Bauunternehmern waren häufig. Die Privatleute waren bei der Beilegung von Häusern äußerst vorsichtig. In der Industrie herrschte infolge der allgemeinen ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse ebenfalls wenig Neigung, größere Bauten in Angriff zu

nehmen. Schon eher wurde die Baulust der Landwirtschaft stellenweise durch günstige Erntergebnisse anregt. Fast allgemein enthielten die Berichte Klagen über sehr schlechten Geschäftsgang.

Was ist „Halle und nähere Umgebung“?

In einem unserer Handelsammer zur Begutachtung vorgelegten Fall wiederholte sich, wie die amtlichen Mitteilungen der Kammer berichten, das bedauerliche häufige Vorkommen, daß Kaufleute bei ihren geschäftlichen Abmachungen es an der erforderlichen Genauigkeit fehlen lassen, und daß dann durch ein Gutachten über einen Handelsgebrauch die Unklarheit beseitigt werden soll, während es nicht möglich ist, einen Handelsgebrauch sicher festzustellen. Dies vorausgeschickt wurde als Ansicht der Handelsammer geäußert, daß Merseburg zur näheren Umgebung Halles nicht zu zählen ist, wenn es sich um den Absatz direkt an die Verbraucher (Detailisten) handelt, daß aber Merseburg zur näheren Umgebung Halles dann zu rechnen ist, wenn es sich um den Absatz an Wiederverkäufer handelt.

Die Truppenverteilung in der Provinz Sachsen.

Unter den preuß. Provinzen steht Sachsen mit 24 677 Militärpersonen an 9. Stelle. Nur Hessen-Kassau,

Pommern und Westfalen haben weniger Militär. Die Reihenfolge der Provinzen ergibt sich aus folgender Aufstellung: Brandenburg 74 343 aktive Militärpersonen, Rheinland 43 794, Schlessen 38 569, Ostpreußen 37 277, Schleswig-Holstein 37 242, Hannover 29 949, Westpreußen 29 628, Posen 26 842, Sachsen 34 677, Hessen-Kassau 15 912, Pommern 15 306 und Westfalen 11 269. In unserer Provinz steht an der Spitze der Bezirk Magdeburg mit 12 280 Militärpersonen, dann folgt der Bezirk Regensburg mit 9382 und der Bezirk Erfurt mit 4015. Die bedeutendsten Garnitionen befinden sich in folgenden Städten resp. Kreisen: Magdeburg 7350 Militärpersonen, Lützenburg 2517, Halberstadt 2410, Erfurt 2215, Halle 2101, Wittenberg 2081 und Naumburg 1827. Alle anderen Garnitionen haben unter 1000 Mann. Von den 48 Kreisen und Stabskreisen insgesamt 33 Kreise ohne eine Garnison.

Als eine Schenswürdigkeit von außerordentlicher Pracht präsentiert sich jetzt Köllers' Rosengarten an der Merseburgerstraße.

Die Rosen, in tausend Spielarten haben sich bereits begonnen und bieten ein Bild, wie es in solcher Reichhaltigkeit selten geboten wird. Da leuchtet's rot und da weiß und gelb und rosa in fein abgetönten Nuancen, da prangt eine große Blüte von tiefsten Dimensionen, fast wie ein Teller alle anderen Arten an Größe weit zurück.

Saison-Räumungs-Verkauf.

== Ganz bedeutend herabgesetzte Preise ==
für sämtliche Modewaren, Reste und Restbestände.

Grosse Posten
Seidenstoffe
schwarz, weiß und farbig
für Braut-, Strassen-, u. Gesellschaftskleider.
Wollene und Wasch-
Kleiderstoffe
nur neu, von letzter Saison herrührende
Dessins zum Teil
für die Hälfte des Preises.
Herren-Anzugstoffe
Meter von 1,50 M. an.

Grosse Posten
neue Dessins f. Passer 50 Pf. an.
u. Blusen Meter von
Valencienne-Spitzen u. Einsätze
Coupon à 11 Meter 33 u. 55 Pf.
Valencienne-Spitzen u. Einsätze
bis 10 cm breit, Meter 8 Pf.
Tüll-Spitzen u. Einsätze, Meter
Spachtel-Spitzen u. Ein- von
sätze, Klöppel-Imitation 5 Pf. an
Stickerei-Damenkragen Stck. 6 Pf.
Spitzen-Kinderkragen u. Garnituren
von 33 Pf. an.

Grosse Posten
Damen - Goldgummigürtel
von 40 Pfg. an
Kinder-Lackgürtel
in verschiedenen Farben Stück 10 Pfg.
Dam.-Ledertaschen, Lavalliers,
Schärpen, Jabots, Rüschen
ganz bedeutend unter Preis.
Rockvolants, Stickereien, Chinébänder
bis zur Hälfte im Preise ermässigt.
Seidene Damen-Selbstbinder
nur neue Muster, jedes Stück 25 Pfg.

Grosse Posten
Damen-Konfektion
fabelhaft billig!

Hier von empfehlen besonders:

Posten moderne Engl. Paletots 7 ⁵⁰ Wert bis 15 M. jetz 7 M.	Posten neue Seidenbatist-Blusen 1 ⁸⁵ frühere Preise bis 3,25 M. jetz 1 M.
Posten neue Staubmäntel 8 ⁰⁰ Wert bis 13,50 M. jetz 8 M.	Posten elegante Stickerei-Blusen 5 ⁷⁵ frühere Preise bis 8,75 M. jetz 5 M.
Posten fussfreie Kostümröcke 6 ⁰⁰ frühere Preise bis 12 M. jetz 6 M.	Posten seidene Shantung-Blusen 5 ⁰⁰ früh. Pr. b. 28 M. jetz 6,75 u. 5 M.
Posten ehlike Kostüme 22 ⁵⁰ frühere Preise b. 45 M. jetz 22 M.	Posten aparte Mousseline-Blusen 5 ⁰⁰ frühere Preise bis 8,75 M. jetz 5 M.

Grosse Posten
Knaben- u. Mädchen-Garderoben
fabelhaft billig!

Grosse Posten
Halbfertige Roben
stehend billig!
Preise früher 65 55 45 33 25 20 M.
jetzt 40 35 29 20 14 11 M.

Halbfertige Blusen
früherer Preis bis 5,50, jetzt 2,90 M.
in grosser Auswahl.

Sonnenschirme
Wert 2 bis 15 M.
jetzt 75 Pfg. bis 6 M.

Grosse Posten
Damen-Hemden mit Achsel- und
Vorderschluss.
Damen-Beinkleider, Nacht-
jacken, Frisiermäntel, Unter-
tailen, Stickerei-Röcke, An-
standsrocke, hierunter auch einzelne
Reisemuster und Sachen, die im Lager und
Schaufenster etwas gelitten haben.
Taschentücher mit Buchstaben bis
30% unter Preis.
Korsetts, Shawls, Tücher.
Ein **Badetücher,** farbig, in schönen
Posten Mustern,
früherer Preis 3,30 2,50 M.
jetzt 2,25 1,90 M.

Grosse Posten farbige
Kaffee- u. Garten-Tischdecken
wesentlich herabgesetzt.
Gerstenkorn - Handtücher
mit bunter Kante, 48x100 cm 1/2 Dtz. 1,80 M.
Gerstenk-Jacquard-Handtücher
gesäumt u. gebänd., 48x110 cm 1/2 Dtz. 2,75 M.
Reinlein-Jacquard-Handtücher
gesäumt u. gebänd., 50x125 cm 1/2 Dtz. 4,10 M.
Ein Posten **Bett-Kattune**
130 cm breit, bedeutend unt. Preis, Mtr. 65 Pfg.
Halbleinene Bettücher
150x204 cm, gesäumt, Stück 1,75 M.

Grosse Posten
Handschuhe u. Strümpfe

Tischdecken im Preise zurückgesetzt,
Diwandecken im Preise zurückgesetzt,
Posten Möbel-Posamenten
für die Hälfte des regulären Preises.

Fertige Kissen im Preise zurückgesetzt,
Läuferzeuge in allen Breiten.

Kissenplatten im Preise zurückgesetzt,
Bettdecken und Rückwände
bedeutend ermässigt.

Gobelins im Preise zurückgesetzt,
Ein Posten Velours 35 25 Pf.
für Kleider u. Morgenröcke.

Metall-Bettstellen
f. Kinder u. Erwachsene, die
am Lager etw. gelitten hab.,
bedeutend ermässigt.

Steppdecken.
Grosse Posten fabelh. billig.
Satin-Diagon. rot m. Trikot,
Stück 3,50, 2,45 M.
Prima Satin, zweiseit., gute
Füll., 150x200 cm, 7,00 M.
Dauen-imitation-Decken,
sehr leicht 12,00 M.

Grosse Posten
Teppiche und Vorleger
(darunter Stücke mit unbedeutenden Fehlern)
hervorragend preiswert.

Gardinen, Stores, Vitragen,
Restbestände 1-3 Fenster,
hervorragend billig.

Dekorationen aller Art,
Portieren, Fensterborden,
Möbelstoffe, Tischdecken
hervorragend billig.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.



